

Hochschule RheinMain  
Studiengang Informatik - Technische Systeme  
Prof. Dr. Marc Stöttinger

## Probeklausur Security (LV4120) Sommersemester 2023

Nachname:	Vorname:
Matrikelnummer:	
Datum: 18.06.2023	<b>Unterschrift:</b>

Sie erhalten eine geheftete Klausur. **Bitte lösen Sie die Heftung nicht.** Bitte tragen Sie zu Beginn der Bearbeitungszeit Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer an den dafür vorgesehenen Stellen ein und unterschreiben Sie die Klausur. Die Klausur ist **nur mit Unterschrift** gültig. Die Klausur muss mit dem Verlassen des Raumes abgegeben werden.

**Zum Bestehen der Klausur sind 45 Punkte (50%) notwendig**

Im Falle nicht ausreichenden Platzes benutzen Sie bitte zusätzliche Blätter, die Sie mit Name und Matrikelnummer versehen. Machen Sie bitte eindeutig kenntlich, auf welche Aufgabe sich Ihre Antwort bezieht.

Dauer: 90 min (Klausur)  
Hilfsmittel: eigene Formelsammlung von maximal einer doppelseitig handschriftlich beschriebenen DIN A4 Seite.

Punkte:

Aufgabe	Soll-Punkte	Ist-Punkte
1	10	
2	20	
3	20	
4	20	
5	20	
Gesamt	90	

Note:
-------

**Aufgabe 1: (10 Punkte)**

Beantworten Sie bitte folgende Fragen (je 1 P):

Frage	Antwort
Ist IT-Sicherheit ein Bestandteil von Informationssicherheit?	
Was ist ein Asset?	
Zu welcher Klasse (Anwender, Hacktivist, Kriminelle, ...) von Angreifern gehört ein Botnet?	
Ist Vertraulichkeit ein Schutz- oder Sicherheitsziel von CIA?	
Wird Phishing immer nur mit Hilfe von Emails ausgeführt?	
Was sichern Schutz- oder Sicherheitsziele ab?	
Was ist der Hauptinhalt vom BSI Dokument 200-4?	
Wofür steht PDCA?	
Kann das Sicherheitsziel Vertraulichkeit mit Hilfe einer Hash-Funktion und einem Geheimnis erfüllt werden?	
Ist eine MAC eine symmetrische Signatur und gleichwertig zu einer asymmetrischen Signatur?	

**Aufgabe 2: (20 Punkte)**

- a) Nennen Sie die Schutzziele des Sicherheitsziel-Modells von STRIDE, welche nicht Teil von CIAA sind. (1P.)
- b) Welche drei wesentlichen Schritte werden bei einer Bedrohungsanalyse durchgeführt? (2P.)
- c) Wo für steht DREAD im DREAD-Modell? Nennen Sie die einzelnen Komponenten und beschreiben Sie diese kurz mit Satz? (5P.)

- d) Vervollständigen Sie Eintrittswahrscheinlichkeiten des gegebenen Angriffsbaums auf der nächsten Seite. Nutzen Sie für die Bestimmung der drei Blattknoten ohne Angaben die gegebene Beschreibung und das HEAVENS Modell, welches Sie aus der Vorlesung kennen. Vervollständigen Sie erst die Eintrittswahrscheinlichkeit in der Tabelle basierende auf der Beschreibung. Begründen Sie die Einstufung jedes Faktor kurz. (12P.)

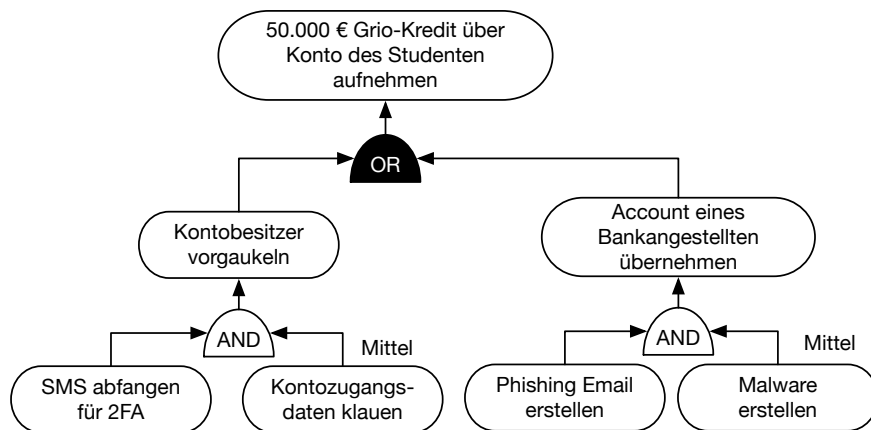
- a SMS abfangen für 2FA:

Um die 2FA zu umgehen, benötigt man den physikalischen Zugang zu dem Mobiltelefon und Expertenwissen, damit man sich ohne Kenntnis der Pins anmelden kann, um die SMS mit dem 2FA-Code lesen zu können. Ebenso ist quasi geheim, wo sich das Mobiltelefon befindet oder an welche Mobiltelefonnummer die SMS gesendet wird.

- b Phishing Email erstellen, um Account eines Bankangestellten zu übernehmen:

Mit Chat-GPT kann jeder Laie eine Phishing Email mit seinem Standardrechner erstellen. Die meisten Banken haben die Emailadresse Ihrer Ansprechpartner für Konten öffentlich auf der Webseite und sind somit quasi öffentlich.

Faktor	a: SMS abfangen für 2FA	b: Phishing Email erstellen
Zugriffsmöglichkeiten		Internet (3)
Expertise		
Wissen über das Ziel	Geheim (0)	Öffentlich (3)
Benötigte Geräte	Standard (3)	
Summe		



**Aufgabe 3: (20 Punkte)**

- a) Nennen Sie ein Verschlüsselungsverfahren, was theoretisch beweisbar perfekte Geheimhaltung garantiert. (1P.)
- b) Was ist der Unterschied zwischen einer monoalphabetischen und einer polyalphabetischen Substitution Chiffre. (2P.)
- c) Nennen Sie die in der Vorlesung behandelten Angriffsmodelle auf kryptographische Verfahren und erläutern Sie diese in einem Satz. (4P.)
- d) In der folgenden Aufgabe betrachten wir die abelsche zyklische Gruppe  $\mathbb{Z}_7^*$ .
- d1) Listen Sie alle möglichen Elemente der Gruppe  $\mathbb{Z}_7^*$  auf. (1P.)

d2) Was ist die Ordnung oder Kardinalität der Gruppe  $\mathbb{Z}_7^*$ ? (1P.)

d3) Begründen Sie, warum  $\mathbb{Z}_7^*$  kein Körper ist sondern nur eine Gruppe. (2P.)

d4) Erläutern Sie, was ein Generator in einer zyklischen Gruppe ist. (1P.)

d5) Zeigen Sie, dass das Element  $\alpha=3$  in  $\mathbb{Z}_7^*$  ein Generator der zyklischen Gruppe ist. (3P.)

d6) Berechnen Sie das inverse Element zu 23 über  $\mathbb{Z}_7^*$ . (5P.)



**Aufgabe 4: (20 Punkte)**

- a) Der Cipher SIMON32/64 ist ein Blockcipher und führt 32 Runden pro Ver- oder Entschlüsselung von einem 32bit Block aus. Bei einer Verschlüsselung führt der Algorithmus pro  $i$ -te Runde folgende Operation  $R(x, y)$  aus:

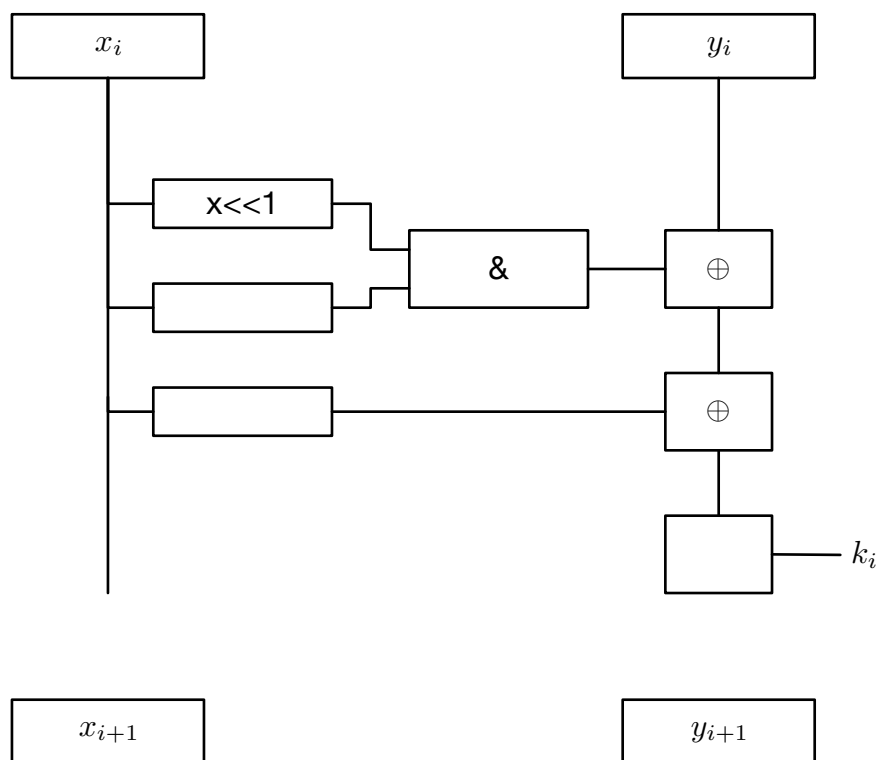
$$R(x_{i+1}, y_{i+1}) = ((y_i \oplus f(x_i) \oplus k_i), x_i).$$

Bei einer Entschlüsselung führt der Algorithmus pro  $i$ -te Runde folgende Operation  $R^{-1}(x, y)$  aus:

$$R(x_{32-i-1}, y_{32-i-1}) = (y_{32-i}, (x_{i-32} \oplus f(y_{i-32}) \oplus k_{32-i})).$$

$\oplus$  ist eine XOR-Operation,  $k_i$  ist der  $i$ -te Rundenschlüssel und die Rundenfunktion  $f(x) = (x \ll 1) \& (x \ll 8) \oplus (x \ll 2)$ , wobei  $\&$  eine AND-Operation ist und  $(x \ll n)$  eine Shift-Operation nach links um  $n$  Bits ist.

- a1) Vervollständigen Sie das Blockschaltbild einer Rundenoperation bei einem Verschlüsselungsvorgang. (5P.)



a2) Zu welcher Klasse von Blockchiffren gehört **SIMON**? (2P.)

a3) Was ist charakteristisch für diese Art von Cipher? (3P.).

b) Skizzieren Sie den Ablauf des DHKE-Protokolls für einen Schlüsselaustausch zwischen Alice und Bob. (5P.)

c) Gegeben seien folgende Parameter für einen DH Schlüsselaustausch:  $p = 7, g = 3$ . Zeigen Sie, dass, wenn Bob als privaten Schlüssel  $b = 3$  wählt und Alice  $a = 4$ , die beiden einen gemeinsamen Sessionschlüssel  $K_{Session}$  ableiten können. (5P.)

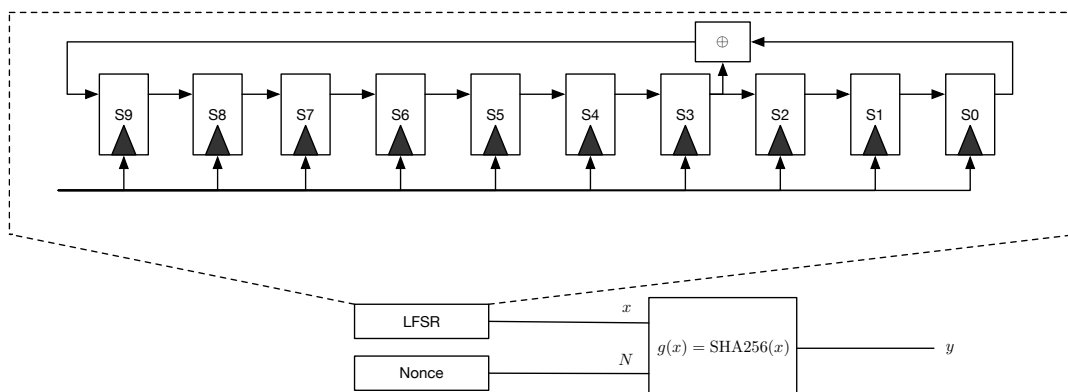
**Aufgabe 5: (20 Punkte)**

- a) Erklären Sie, was schwache Kollisionsresistenz ist. (2P.)
- b) Erklären Sie, was starke Kollisionsresistenz ist. (2P.)
- c) Gegeben sei folgende Funktion  $f(x) = (g^x \bmod N) \bmod 2^{192}$ , mit  $N = p \cdot q$ . Die Basis  $g$  ist bekannt,  $p$  und  $q$  sind unbekannte Primzahlen, der 2048-bit große Modulus  $N$  ist bekannt.
- c1) Prüfen Sie, ob die Funktion  $f(x)$  eine Einwegfunktion ist. Sie können sich in ihrer Argumentation auch auf aus der Vorlesung bekannte Probleme und deren Lösbarkeit beziehen. (4P.)

c2) Prüfen Sie, ob die Funktion  $f(x)$  das Kriterium einer schwachen Kollisionsresistenz erfüllt. Sie können sich in ihrer Argumentation auch auf aus der Vorlesung bekannte Probleme und deren Lösbarkeit beziehen. (4P.)

c3) Prüfen Sie, ob die Funktion  $f(x)$  das Kriterium einer starke Kollisionsresistenz erfüllt. Sie können sich in ihrer Argumentation auch auf aus der Vorlesung bekannte Probleme und deren Lösbarkeit beziehen. (4P.)

d) Gegeben sei folgendes Blockschaltbild eines Zufallszahlengenerators. Dieser besteht aus der Hashfunktion SHA-256 und einem Linearen-Feedback-Shift-Register (LFSR). Der 10-Bit Ausgang der LFSR ( $x$ ) wird mit einer 502 bit großen Nonce ( $N$ ) konkateniert und danach durch die Hashfunktion  $g(x)$  zu einer 256-bit Zufallszahl komprimiert  $z = g(x|N) = \text{SHA256}(x|N)$ . Der Zufallswert der Nonce wird einmalig manuell gewählt und dann fest gesetzt.



- d1) Handelt es sich hierbei um einen deterministischen, echten oder hybriden Zufallszahlengenerator? Begründen Sie ihre Aussage. (1P.)
- d2) Bestimmen Sie das primitive Polynom  $P(x)$ , auf dem der LFSR beruht. (1P.)
- d3) Wieviele verschiedene Ausgabewerte generiert dieser Zufallszahlengenerator, wenn  $N$  einmalig gesetzt wird und statisch ist? (1P.)
- d4) Erfüllt dieser Zufallszahlengenerator die Kriterien für einen kryptographischen Zufallszahlengenerator, wenn man diesen zum Generieren von einmalig maximal 256 Zufallswerten benutzen möchte? (1P.)